

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **29/30 (1897)**

Heft 19

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich um eine internationale Angelegenheit handelt und die G. e. P. s. Z. für Einführung des Patentschutzes in der Schweiz eingetreten, wird beschlossen, der Vereinigung beizutreten.

Der erste *internationale Mathematiker-Kongress* fand am 9. bis 11. August 1897 bei sehr starker Beteiligung in Zürich statt. Auf eine Einladung des Komitees hin war die G. e. P. an demselben durch die Herren Jegher und Stodola offiziell vertreten. Der von Herrn Professor Stodola gehaltene Vortrag «Ueber die Beziehungen der Technik zur Mathematik», der wohl allgemeines Interesse beansprucht, ist in der Schweiz. Bauzeitung vom 4. September veröffentlicht.

3. Antrag betreffend Einkassierung und eventuell teilweisen Nachlass der rückständigen Jahresbeiträge.

Der engere Ausschuss berichtet, dass eine namhafte Anzahl im Auslande wohnender Mitglieder mit ihren Jahresbeiträgen im Rückstande sei, namentlich in Ländern, in denen wir keinen Vertreter haben, sowie in Oesterreich und in Ungarn. Er hat sich nun mit einzelnen Mitgliedern in diesen Ländern in Beziehung gesetzt und von ihnen die Zusage erhalten, uns bei Einkassierung der Beiträge behülflich sein zu wollen.

Zugleich macht der engere Ausschuss darauf aufmerksam, dass diese Rückstände zum grössten Teile davon herrühren, dass die Geldsendungen aus dem Auslande mit Umständen verbunden sind, weshalb es zweckmässig wäre, den Mitgliedern zu empfehlen, von der Modalität der einmaligen Abfindung mit 100 Fr. Gebrauch zu machen, und beantragt schliesslich, diesen Mitgliedern in der Weise entgegenzukommen, dass ihnen bei Entrichtung dieses einmaligen Betrages von 100 Fr. die ausstehenden Jahresbeiträge nachgelassen werden.

Der Gesamtausschuss ist mit diesem Vorgehen einverstanden und genehmigt den Wortlaut eines in diesem Sinne vom Präsidenten vorgelegten Cirkulars.

Es wird ferner beschlossen, ein solches Cirkular auch an jene Mitglieder zu richten, welche in der Schweiz wohnend, mit Beiträgen noch im Rückstande sind.

Ueber Mitglieder, welche auf diese Aufforderungen nicht antworten sollten, wäre nach nochmaliger Anzeige und Mahnung hinsichtlich Einstellung der Zusendung des Adressverzeichnisses und der Drucksachen, sowie eventuell hinsichtlich der Streichung aus der Mitgliederliste besonderer Beschluss zu fassen.

4. An diesen Beschluss anknüpfend, beantragt Ingenieur Peter, den Beschluss der Generalversammlung von 1884 in Neuenburg — betreffend die *Abfindung der Jahresbeiträge mit 100 Fr.* — einer Revision zu unterziehen, in dem Sinne, dass für die einmalige Abfindung ein nach dem Alter der Mitglieder abgestufter Betrag an Stelle des Betrages von Fr. 100 gesetzt werde.

Der Antrag wird an den engern Ausschuss, zur Prüfung und Antragstellung an den Gesamtausschuss, gewiesen.

5. Verschiedenes.

Schweizerische Bauzeitung. Von unserem Ehrenmitgliede, A. Waldner, liegt ein Brief vor mit der Mitteilung, dass er zur vollständigen Wiederherstellung seiner Gesundheit den Winter im Süden zubringen müsse und dass er für die Dauer seiner Abwesenheit unsern Präsidenten, Herrn A. Jegher, gebeten habe, die Leitung der Bauzeitung in seinem Namen zu besorgen.

Der Ausschuss erklärt sich mit den von Herrn Waldner getroffenen Massnahmen vollkommen einverstanden und beschliesst, dem lieben Kollegen

mit den besten Grüssen der Anwesenden den herzlichsten Wunsch für den guten Erfolg seines Aufenthaltes zu senden.

Zwei *Anregungen* zu besondern *Ehrungen* von um die Gesellschaft und um das Polytechnikum *verdienten Männern* werden an den engern Ausschuss zur näheren Prüfung und eventuellen Antragstellung gewiesen.

Es wird mitgeteilt, dass die Angelegenheit der *Verbauung des Polytechnikums* in der Gestalt, in welcher sie sich vor Jahresfrist befand, nun dem grossen Stadtrate von Zürich vorgelegt werden solle. Der Ausschuss findet keine Veranlassung, von dem bezüglichlichen, am 1. November 1896 gefassten Beschlusse abzugehen.

Der *Lokalpräsident für die Jahresversammlung 1898* in St. Gallen, Herr Direktor Sand, legt bereits ein Programm vor, das einen Einblick gewährt in all' das Interessante und Schöne, was die Sektion St. Gallen uns wird bieten können. Das Programm wird mit Dank zur vorläufigen Kenntnis genommen und damit die Sitzung um 12¹/₂ Uhr geschlossen.
H. P.

Zum Nachmittagsausfluge hatten sich bei Herrn Kantonsingenieur Becker 30 Teilnehmer angemeldet, welche, nachdem sie sich an der vom Wirte zum «Löwen» reichlich und gut versehenen gemeinsamen Tafel gestärkt hatten, um 2 Uhr zum Besuche der neuen Linie Zug-Goldau aufbrachen. Unter Führung unseres immer bereiten, liebenswürdigen Ehrenmitgliedes Direktor Dieler und des Sektionsingenieurs Drossel bestieg man die beiden von der Gottharddirektion freundlich zur Verfügung gestellten Wagen und fuhr bis zur Station Walchwil. Von hier aus wurde die neue Linie begangen gegen Zug hin, bis zu dem im Umbau begriffenen hohen Damm und dann auf der andern Seite bis zu der nun fertig erstellten eisernen Brücke bei St. Adrian. Die an diesen beiden Stellen durch den unzuverlässigen Untergrund geschaffenen Schwierigkeiten sind nahezu überwunden und die Mitteilungen aus der Baugeschichte, welche von den führenden Kollegen geboten wurden, waren an Ort und Stelle doppelt lehrreich. Jene, welche den Weg auf dem Bahnplanum selbst zurücklegten, hatten alle Musse, sich den neuen Gotthardbahn-Oberbau zu betrachten. Nach Wahl des Materiales, nach Dimensionierung und nach Konstruktion der unterteilten Stossverbindungen ist das wohl der solideste und kräftigste Oberbau, der zur Zeit auf einer Normalbahn besteht. Infolge eines zufälligen Hindernisses konnte uns leider nicht, wie beabsichtigt, statt der beiden gewöhnlichen Wagen einer der neuen Schnellzugswagen der Gotthardbahn zur Verfügung gestellt werden, welche Wagen bekanntlich nach Ausstattung und ruhigem Gange mustergültig sind.

Unter Anleitung von Kantonsingenieur Becker und der andern Zuger Freunde suchte man nach Rückkunft in Zug noch die gemüthlichen Zusammenkunftsorte auf, an denen sie dort das Wohl ihres engern Gemeinwesens zu beraten und die Händel der Welt draussen zu besprechen pflegen, und besichtigte schliesslich noch die bequeme, originelle Disposition des neuen Zuger Bahnhofes, bis die Abendzüge die Kollegen je an ihren Ort entführten.

Stellenvermittlung.

Gesucht auf Anfang November ein diplomierter *Ingenieur* mit Praxis in Eisenkonstruktionen nach Luxemburg. (1109)

On *cherche* pour l'Algérie un *Ing.-électricien* qui serait disposé de s'intéresser dans une maison de construction. (1111)

Gesucht zwei jüngere *Ingenieure* zur Projektierung und zum Bau einer Nebenbahn. (1113)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
7. Nov.	Hch. Hausheer	Zürich, Widmerstr. 56	Korrektion des alten Kirchenweges in Zürich II, sowie die Lieferung von 80 m ³ gereinigtem Kies.
8. »	Wilh. Meier, Gemeinderatsschreiber	Freienstein (Zürich)	Grabarbeiten und Legen einer etwa 330 m langen Cementröhrenleitung im Dorfe Freienstein.
10. »	Direktion der eidg. Bauten	Bern, Bundeshs. Westbau, Zimmer Nr. 105	Zimmerarbeiten für das schweizer. Archiv- und Landesbibliothekgebäude in Bern.
10. »	Karl Kost, Gemeinde- Strassenchef	Walteten (Zug)	Korrektionsarbeiten des Strassenstückes von der Säge in Küntwil bis zur Einmündung in die Rothkreuz-Meierskappeler Strasse bei Ibikon. Länge 2030 m.
10. »	Stohler, Gemeindeschreiber	Pratteln (Baselland)	Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Bodenleger- (Langriemen) und Malerarbeiten für das neue Schulhaus Pratteln.
14. »	Kantonsingenieur	St. Gallen	Aufnahme des etwa 140 ha umfassenden Perimeters in den Gemeinden Thal und Rheineck.
14. »	Hötz, Bezirksrichter	Seebach (Zürich)	Erdarbeiten für das neue Schulhaus in Seebach.
15. »	Direktion der eidg. Bauten	Bern, Bundeshs. Westbau, Zimmer Nr. 105	Schieferdecker-, Holzcementbedachungs- und Spenglerarbeiten und die Anlage der Blitzableitungen für das schweizer. Archiv- und Landesbibliothekgebäude in Bern.
22. »	Bureau des Stadtbauamtes	Solothurn	Steinhauerarbeiten in Kalkstein, Granit und Sandstein oder Savonnièresstein, sowie sämtliche Zimmerarbeiten für das Museum in Solothurn.
1. Dez.	Gemeindeschreiberei	Nidau (Bern)	Die Pflasterung von etwa 200 m ² Strasse im Städtchen Nidau, einschl. Materiallieferung.